



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Kunst und Kultur	07.09.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Künstlerdossiers in der Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln (KMB)

Künstlerdossiers in der Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln (KMB)

Kleinschriften zur bildenden Kunst (Einladungskarten, Informationsblätter, Zeitungsausschnitte etc. zu Ausstellungen und anderen Kunst- und Kulturveranstaltungen und -ereignissen)

In 2009 konnte die Kunst- und Museumsbibliothek erstmals wieder in größeren Umfang bildende Künstlerinnen und Künstler anschreiben, um sie um Kleinschriften (Einladungskarten, Informationsblätter, Zeitungsausschnitte, Pressemappen etc. zu Ausstellungen und anderen Kunst- und Kulturveranstaltungen und -ereignissen) zu sich bzw. ihrem Werk zu bitten. Wobei der Schwerpunkt der angeschriebenen Künstlerinnen und Künstler in 2009 auf Köln lag. Die Resonanz war äußerst erfolgreich.

Im Laufe des letzten Jahres konnten 4.500 neue Künstlerdossiers angelegt werden. Künstlerdossiers sind Mappen, in denen die Kleinschriften, sortiert nach Einladungskarten/Informationsblätter, Zeitungs-/Presseauschnitten und Plakaten, jeweils in chronologischer Reihenfolge aufbewahrt werden. Die Dossiers selbst werden nach den Namen der Künstler und Künstlerinnen abgelegt. Parallel werden alle Namen von Künstlern und Künstlerinnen, zu denen in der Kunst- und Museumsbibliothek ein Künstlerdossier vorhanden ist, in einer Exceldatei gelistet, die über die Homepage der KMB, unter www.museenkoeln.de/kmb/kuenstlerdossiers, recherchierbar ist. Die Künstlerdossiers mit ihren Materialien werden aus Platzgründen in einem Außenmagazin aufbewahrt, können aber in den Lesesaal bestellt werden und stehen so der Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung.

Die Einarbeitung der aktuellen Kleinschriften zur bildenden Kunst in der Kunst- und Museumsbibliothek wird von einer halben bibliothekarischen Stelle betreut und ansonsten hauptsächlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern übernommen.

Diese aktuellen Künstlerdossiers ergänzen den von den 1950er bis in die 1980er Jahre gesammelten Bestand an Kleinschriften in der Kunst- und Museumsbibliothek. Dieser ältere Bestand ist in Leitzordnern abgeheftet, getrennt nach Zeitungsausschnitten und Einladungskarten/Informationsblättern. Die ca. 184.000 Zeitungsausschnitte aus über 30 deutschsprachigen Zeitungen sind nach den Namen der Künstlerinnen und Künstler, und wenn sie diesen nicht zuordnenbar sind, nach den Orten und Institutionen bzw. nach einem Themenregister abgeheftet. Die Ordner mit den Zeitungsausschnitten zu den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern sind im Lesesaal der KMB im Museum Ludwig frei zugänglich aufgestellt, während die Ordner mit den Zeitungsartikeln zu Orten, Institutionen und dem Themenregister aus Platzgründen magaziniert sind, aber zur Benutzung in den Lesesaal bestellt werden können. Ca. 25.000 Einladungskarten und Informationsblätter der 1950er bis 1980er Jahren sind mit Katalogzetteln erfasst, die im Lesesaal im Museum Ludwig frei zugänglich stehen, während die Ordner mit den Einladungskarten und Informationsblättern aus Platzgründen ebenfalls im Magazin aufbewahrt und zur Benutzung in den Lesesaal bestellt werden müssen. Zur besseren Recherche der zuletzt genannten Einladungskarten und Informationsblätter der 1950er bis 1980er Jahre sollen diese Kleinschriften – gefördert mit Mitteln des Ministerpräsidenten des Landes NRW – im Projekt „Kunst- und Ausstellungsdocumentation“ im Onlinebibliothekskataloge der KMB eingegeben werden, damit sie dann auch weltweit über das Internet recherchierbar sind (s. gesonderte Mitteilung an den Ausschuss Kunst und Kultur vom 29.6.2010).

Das Interesse an diesen Kleinschriften, besonders der 1950er bis 1980er Jahre, ist in der kunsthistorischen Forschung sehr hoch, da diese Zeitperiode zunehmend im Fokus der kunsthistorischen Forschung zur bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts steht und gerade hier diese Kleinschriften oft die einzigen gedruckten Nachweise zu Künstlerinnen und Künstlern bzw. Kunst- und Kulturveranstaltungen sind. Heute sind diese älteren Kleinschriften in anderen Dokumentationseinrichtungen zur Kunst jedoch nicht zu bekommen, da sie dort damals nicht gesammelt wurden. Daher ist es umso wichtiger, diese Kleinschriften aktuell zu sammeln, weswegen die aktuellen Künstlerdossiers der KMB bei Künstlerverbänden, Künstlerinnen und Künstlern und Kunst- und Kultureinrichtungen auch auf großes Interesse und Unterstützung stößt. Selbst die Fachpresse ist darauf schon aufmerksam geworden, so erscheint in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „atelier“ ein Beitrag über die Künstlerdossiers in der Kunst- und Museumsbibliothek.

Zahlreiche Künstler haben neben diesen Kleinschriften der KMB zusätzlich auch Publikationen größeren Umfangs, Kataloge etc., zur Verfügung gestellt, die in den Buchbestand der KMB eingearbeitet wurden. Hierbei handelte es sich oft um Publikationen, die nicht im Buchhandel zu bekommen sind, weswegen sie in keiner anderen Bibliothek oder Dokumentationseinrichtung zur Kunst in Deutschland nachgewiesen sind. 2003 hatte die DFG eine Evaluation zum Buchbestand der KMB in den von der DFG geförderten Sammelschwerpunkten (Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, Bildleistungen der Fotografie und des Film, Kunst der BeNeLux-Länder) durchgeführt und dabei festgestellt, dass 45 % des Buchbestandes in diesen Sammelschwerpunkten in keiner anderen Bibliothek in Deutschland vorhanden ist, somit ein einmaliger Bestand in Deutschland ist.